

Bundesverband "Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland" gegründet

Junge Deutsche aus Russland aus acht Bundesländern versammelten sich am 1. März in der Jugendherberge Heidelberg zur Gründung des Bundesverbandes "Jugend- und Studentenring der Deutschen aus Russland".

Eingeladen wurden sie von den Jugendlichen aus Baden-Württemberg, die bereits im Dezember des Vorjahres ihren Landesverband gründeten und nun mit der Gründungsinitiative auf Bundesebene aufgetreten waren.

Trotz Unwetter und Orkanwarnung schafften 26 motivierte junge Teilnehmer den weiten Weg nach Heidelberg und arbeiteten zwei Tage intensiv. Einige von ihnen haben sich bereits in den Ortsgruppen der Landsmannschaft mit Jugendarbeit beschäftigt, und viele waren in ihrem Herkunftsland im Jugendring der Russlanddeutschen aktiv. Nun hieß es, einen Jugendverband zu gründen, der sich als Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. bundesweit etablieren soll.

Die Idee wurde von den Teilnehmern einstimmig begrüßt und in der anschließenden Gesprächsrunde vielfach begründet. Unter anderem führten sie aus, dass viele Jugendliche bei der Landsmannschaft mitwirken wollten, sich damit aber manchmal schwer tun würden, weil dort meistens Erwachsene tätig seien. "Wir brauchen eine Jugendorganisation, um mit den Jugendlichen gemeinsam etwas Positives anzufangen", so Walentina Stolarow.

Ausführlich wurden die Aufgaben und Ziele des "Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland" diskutiert. Mehrere Teilnehmer berichteten über ihre Erfahrungen und sprachen sich für die Gründung des Vereins aus. Es wurde unter anderem betont, dass der Jugendverband als Jugendorganisation der Landsmannschaft die Vorteile der Mitgliedschaft bei der djo-Deutsche Jugend in Europa als Dachverband nutzen sollte. "Wir sehen uns als Brücke und Vermittler für russlanddeutsche Jugendliche. Unsere Aufgabe ist, den zugewanderten jungen Leuten bei ihrer Integration zu helfen", sagte Waldemar Weiz. Durch die Öffentlichkeitsarbeit soll ein positives Bild der russlanddeutschen Jugendlichen vermittelt werden. Zahlreiche positive Erfahrungen vor Ort liegen bereits vor. So bemüht sich zum Beispiel eine Theatergruppe von Studenten und Kindern in Regensburg (Leitung Vitalij Schmidt),



Die Teilnehmer der Gründungsversammlung in Heidelberg.

mit ihren Veranstaltungen in deutscher und russischer Sprache den Kulturdialog zwischen zwei Kulturen zu fördern. "Unsere Tätigkeit sorgt für ein positives Image der Deutschen aus Russland in der Stadt. Unterstützung bekommen wir nur von der Universität Regensburg. Wir wollen uns auch in anderen Orten bekannt machen und Vorurteile abbauen", äußerte sich Viktoria Sabrodina.

Auch die Tanzgruppe aus Lutherstadt Wittenberg, die innerhalb der Ortsgruppe Wittenberg der Landsmannschaft und im Rahmen des dortigen landsmannschaftlichen Projektes entstanden ist, tritt bei gemeinsamen Veranstaltungen für Aussiedler und Einheimische auf. "Wir würden unsere Tätigkeit gerne erweitern, dafür brauchen wir einen Jugendverband", betonte Gulnara Shiller.

Die jungen Deutschen aus Russland haben viele Stärken und Erfahrungen in der Jugendarbeit mitgebracht. "Diese Erfahrungen sollten wir beim Aufbau des neuen Verbandes nutzen. Durch die Unterstützung seitens der Landsmannschaft und der djo können wir mehr erreichen", hob Elena Bechtold hervor.

In diesem Zusammenhang standen insbesondere Themen wie "Stärken aufbauen", "Mentalität nutzen, um die Zielgruppe zu erreichen", "Die Partizipation der Zielgruppe fördern", "Kräfte bündeln", "Aktive Netzwerkarbeit entwickeln" und "Auf politischer Ebene präsent sein" im Mittelpunkt des anregenden Gesprächs.

Anschließend wurde die Satzung umfassend beraten und einstimmig verabschiedet. Zur Vorsitzenden des Bundesverbandes wurde **Elena Bechtold** gewählt. Ihre Stellvertreter sind **Julia Scheidt** und **Waldemar Weiz**. Weitere Mitglieder: **Viktor Schulz** (Schatzmeister) und **Gulnara Shiller** (Beisitzerin).

Darüber hinaus legten die Teilnehmer in vier Arbeitsgruppen zentrale Themen und Projektideen fest:

- **AG Öffentlichkeitsarbeit** (Eleonora Faust, Julia Scheidt, Irma Kaufmann, Alexander Böttcher, Alexander Fink);
- **AG Kultur** (Swetlana Tshywunskaja, Sergej Trusov, Walentina Stolarow, Gulnara Shiller, Viktoria Gaun, Viktoria Sabrodina, Veronika Wald);
- **AG Sport** (Waldemar Weiz, Anna Weiz, Paul Eschov, Alex Spiridow, Konstantin Demin);
- **AG Bildung** (Elena Bechtold, Viktor Schulz, Valerij Denisenko, Anna Peschko, Ludmila Kopp).

In der nächsten Zeit soll der Vorstand aufgrund der erarbeiteten Vorschläge einen Maßnahmenkatalog unter Einbindung der aktiven Ort- und Kreisgruppen und Jugendlichen aufstellen und über die Möglichkeiten der Umsetzung beraten. Generell wurde vorgeschlagen, dass sich die Ortsgruppen des Bundesverbandes an den laufenden oder geplanten Projekten der Landsmannschaft beteiligen und mit den jeweiligen Ortsgruppen der Landsmannschaft zusammenarbeiten.

VadW